

Manfred Dempf
www.manfred-dempf.de

Pfingsten heute (Ein Traum)

In der Pfingstzeit hatten sich alle Pfarrgemeinderäte unserer Gemeinde am gleichen Ort versammelt.

Und es geschah, dass sie sich nicht nur räumlich am gleichen Ort aufhielten, sondern auch einen gemeinsamen Standpunkt fanden. Sie entdeckten ihre verbindende Grundlage: das Evangelium.

Und plötzlich waren ihre unterschiedlichen Ansichten, ihre verschiedenen Lebens- und Glaubenswege und ihre gegenseitigen Zu- und Abneigungen nicht mehr wichtig. Sie bestanden immer noch, aber sie spielten keine Rolle mehr.

Es war, als ob ein Feuer jeden einzelnen Pfarrgemeinderat ergriffen hätte. Alle gingen hinaus und erzählten allen Menschen vom Evangelium, so wie der Geist ihnen zu sprechen eingab. Und die Menschen in unserem Ort sagten: „Sind das nicht ganz normale Leute? Wie kommt es dann, dass wir sie so reden hören, dass wir auf einmal alles verstehen? Wie kommt es, dass sie in unserer Ausdrucksweise von der Größe und Liebe Gottes erzählen?“

Wir verstehen auf einmal alles, wir Einheimischen und Neuzugezogenen, wir Kinder, Teenager, Junge, Alte und Senioren, wir Konservativen, Liberale und Gleichgültige, wir Russlanddeutsche, Asylbewerber und Gastarbeiter, wir Sozialhilfe-Empfänger und Manager. Wir erfahren Gott, weil die Christen nun endlich unsere Sprache sprechen!“

Und es wurden unserer Gemeinde etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.